



Kommission Polydog

SpassSport Wettkampfreglement

(Die männliche Form steht der Einfachheit halber überall auch für die weibliche Form)

Version 2025

V1.1

**Schweizerische Kynologische Gesellschaft
Société Cynologique Suisse
Società Cinologica Svizzera
Sagmattstrasse 2, 4710 Balsthal**

**Geschäftsstelle / Secrétariat / Segretariato
Sagmattstrasse 2
CH - 4710 Balsthal
Telefon 031 306 62 62
E-Mail skg@skg.ch / scs@scs-skg.ch
Homepage www.skg.ch / www.scsskg.ch**

Inhaltsverzeichnis

1	VERHALTEN DER WETTKAMPFTEILNEHMER	4
2	PLATZGESTALTUNG	4
3	AUSRÜSTUNG VON HUNDEFÜHRER UND HUND	4
4	VORFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN	5
5	DISTANZEN	6
6	MATERIALIEN	7
6.1	Abgangs- / Zielviereck	7
6.2	Alltagsgegenstände	7
6.3	Blumentöpfe	7
6.4	Futternapf	7
6.5	Hindernis	7
6.6	Hulahoopreifen	7
6.7	Mandeln/Haselnüsse	7
6.8	Paletten	8
6.9	Pneu	8
6.10	Socken	8
6.11	Teppiche	8
6.12	Tunnel	8
7	SPIEL- UND SUCHGEGENSTÄNDE	9
7.1	Persönliche Suchgegenstände	9
7.2	Spielgegenstände	9
7.3	Schlüsselbund	9
8	HERBEIBRINGEN ODER ANZEIGEN VON SUCHGEGENSTÄNDEN	9
9	HAFTBARKEIT UND VERSICHERUNG	9
10	BEZUG VON UNTERLAGEN UND NUTZUNG DES WETTKAMPFPARAMM	10
11	ANMELDUNG EINES WETTKAMPFS	10
12	AUSSCHREIBUNG	10
13	ZULASSUNG DER TEILNEHMER	11
14	STUFEN, KATEGORIEN UND DISZIPLINEN	11
15	BEURTEILUNGSWEISE	12
16	WETTKAMPFVERANSTALTER (WKV)	15
17	WETTKAMPFLEITER (WKL)	17
18	WETTKAMPFBEWERTER (WKB)	17
19	WETTKAMPFNACHWEIS (WKN)	18
20	MEDAILLE / AUSZEICHNUNG	19
21	AUF- UND ABSTIEG ZWISCHEN DEN STUFEN A UND B	20
22	BESCHWERDEN	20
23	SANKTIONEN	20
24	REKURSE	22
25	DISZIPLINENKATALOG	23

Anhang A-1 **Bindung Mensch-Hund**

Anhang A-2 **Führigkeit**

Anhang A-3 **Geschicklichkeit**

Anhang A-4 **Nasenarbeit**

Anhang B1 - 1 **Bindung Mensch-Hund**

Anhang B1 - 2 **Führigkeit**

Anhang B1 - 3 **Geschicklichkeit**

Anhang B1 - 4 **Nasenarbeit**

Anhang B2 - 1 **Bindung Mensch-Hund**

Anhang B2 - 2 **Führigkeit**

Anhang B2 - 3 **Geschicklichkeit**

Anhang B2 - 4 **Nasenarbeit**

I Allgemeines

Die Allgemeinen Bestimmungen reglementieren, was allgemein Gültigkeit für alle Wettkämpfe des SpassSports und seiner Disziplinen hat.

Die an den Wettkämpfen teilnehmenden Hundeführer sind zum Bezug des Wettkampfreglements gehalten.

1 VERHALTEN DER WETTKAMPFTEILNEHMER

Der Hund wird auf dem gesamten Gelände tierschutzgerecht geführt. Der Teilnehmer verpflichtet sich den Ehrenkodex der SKG einzuhalten:

„Ich bekenne mich für fairen und korrekten Umgang mit unseren Hunden, verzichte auf tierquälerische, nicht tiergerechte Methoden und setze keine verbotenen Hilfsmittel ein. Die Gesundheit und das Wohlergehen des Hundes hat für mich oberste Priorität.“

Böswillige Verstöße können durch Ausschluss von der Weiterarbeit und mit Verzierung an die zuständige Behörde geahndet werden.

Die Entscheidung hierfür hat in allen Fällen der Wettkampfbewerter.

Auf dem Wettkampfareal sind die Hunde generell an der Leine zu führen.

Zu jeder Arbeit begibt sich der Hundeführer zum verantwortlichen Wettkampfbewerter zur Begrüssung und stellt sich vor mit Vor- und Nachnamen.

2 PLATZGESTALTUNG

Um die Sicherheit der Hunde zu gewährleisten, wird empfohlen, das Gelände für die einzelnen Kategorien mit Schafszäunen oder ähnlichem gegeneinander abzugrenzen. Die Nasenarbeit muss zwingend so eingezäunt sein, dass Hunden von aussen der Zugang versperrt ist.

Wird Spray als Bodenmarkierung eingesetzt, so ist ein für die Tiermarkierung zugelassener Spray zu verwenden.

Der Veranstalter kann den Teilnehmern erlauben, den Platz vor dem Wettkampf von ausserhalb zu besichtigen.

3 AUSRÜSTUNG VON HUNDEFÜHRER UND HUND

Für die Ausrüstung des Hundes sind vorgeschrieben: Halsband und/oder Brustgeschirr und Leine.

Bei Disziplinen, bei denen keine Leine benutzt wird, muss der Hund Halsband und/oder Brustgeschirr tragen.

Targets (ausser Handtarget) sind nicht erlaubt.

Wo für die Ausführung der Arbeiten persönliches Material benötigt wird (z.B. Tüchlein für «Kinn» oder Material für die «Kunststücke»), muss dieses mitgebracht werden.

4 VORFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN

Den Anweisungen des Wettkampfleiters und der Wettkampfbewerter ist Folge zu leisten. Der Wettkampfbewerter gibt die Anweisungen für den Start zu einer Disziplin.

Der Startplatz und wo nötig das Ziel der jeweiligen Disziplin sind mit einem Viereck (2 x 2 Schritte) mit einer Sägemehlmarkierung o.ä. gekennzeichnet. Im Text sind diese jeweils als Abgangs- und Zielviereck benannt. Beim Start der Übung sind befindet sich der H mit allen vier Pfoten, der HF mit beiden Füßen im Abgangsviereck.

Das Zeitlimit beträgt für jede Disziplin 1 Minute. Spezielle Anweisungen bezüglich Start der Zeitmessung sind bei den entsprechenden Disziplinen vermerkt.

Hörzeichen und Körpersprache sind erlaubt. Bei eventuellen Abweichungen sind die Weisungen des Wettkampfreglements zu beachten. Hörzeichen sind akustische Signale. Es werden keine einheitlichen Hör- und Sichtzeichen verlangt. Der Name des Hundes kann zusätzlich zu den Hörzeichen und der Körpersprache verwendet werden (trifft nicht zu bei Disziplinen, in denen „ausschliesslich körpersprachliche Führung“ verlangt wird). Es ist verboten, Clicker, Pfeife oder andere Hilfsgegenstände zu gebrauchen, sowie in die Hände zu klatschen oder laut zu rufen.

Auf dem Parcoursgelände ist Futterabgabe verboten und wird mit Punkteabzug bestraft. Ausnahme: Nach Beendigung einer Kategorie darf der Hund auf der zugehörigen Belohnungsinsel bestätigt werden (siehe Belohnungsinsel). Ein Spielzeug kann in der geschlossenen Jackentasche mitgeführt werden.

Auf dem Wettkampfgelände sind die Hunde an der Leine zu führen. Von Disziplin zu Disziplin darf der Hund an der Leine oder frei geführt werden.

Während der Disziplinen darf der Hund nicht angefasst werden, ausser beim frei zu wählenden Kunststück, falls das Berühren zur Disziplin gehört, wie ein Sprung in die Arme oder dergleichen.

Grundsätzlich wird ohne Leine vorgeführt. Ausnahmen sind in den einzelnen Disziplinen umschrieben.

Muss der Hund bei einer Disziplin in einer Stellung verharren, werden die verlangten Sekunden vom Wettkampfbewerter laut gezählt (z.B. bei drei Sekunden Verharrzeit: „einundzwanzig, zweiundzwanzig, dreiundzwanzig“), so lange hat der Hund zu verharren.

Führt ein Hund nach Aufforderung des Hundeführers eine Disziplin nicht aus, so ist die jeweilige Disziplin ohne Bewertung (= 0 Punkte) zu beenden.

Zu Beginn sowie am Ende jeder Disziplin hat sich der Hund beim Hundeführer (egal ob links, rechts oder vor dem HF) hinzustellen, hinzusetzen oder hinzulegen und

zwar so, dass der Hundeführer seinen Standort nicht verlassen muss (müsste), um ihn ab- respektive anzuleinen. Dies gehört bereits zur Bewertung. Loben ist nach jeder Disziplin erlaubt. Futterabgabe und Spiel mit einem Spielgegenstand sind nur auf den dafür vorgesehenen „Belohnungsinseln“ am Ende jeder Kategorie erlaubt.

Externe Belohnung / Belohnungsinsel

Während des Wettkampfes darf der Hund nach jeder beendeten Kategorie auf der zugehörigen und abgesteckten Belohnungsinsel mit Spiel oder Futter belohnt werden.

Die Belohnungsinseln sind mit Sägemehl o.ä. markiert. **Die Vierecke messen etwa 5 Schritte auf 5 Schritte.**

Pro Kategorie muss eine Stelle als Belohnungsinsel bezeichnet werden. Diese muss sich ausserhalb der Anlage befinden.

Die vier Belohnungsinseln sind deutlich angeschrieben mit der zugehörigen Kategorie: „Führigkeit“, „Nasenarbeit“, „Bindung Mensch-Hund“ oder „Geschicklichkeit“. Es muss klar ersichtlich sein, welche Belohnungsinsel zu welcher Kategorie gehört.

Innerhalb dieser Insel darf gespielt und der Hund gefüttert werden. Will der Hundeführer Futter streuen, nimmt er eine Decke mit, die er ins Viereck legt und streut sein Futter darauf aus. Es soll kein Futter neben die Decke gestreut werden (wegen einer eventuellen Futterallergie nachfolgender Hunde). Hat der Hund sein Futter gefressen, nimmt der Hundeführer die Decke mitsamt etwaiger Futterreste mit zur nächsten Belohnungsinsel, respektive am Ende des Wettkampfs entfernt er die Decke samt Futterresten ganz. Das Futter darf offen oder in verschliessbaren Behältern auf der Belohnungsinsel stationiert werden, ebenso der Spielgegenstand. Der Spielgegenstand darf versteckt in einer Jacken- oder Hosentasche im Wettkampfgleände mitgetragen werden. Futter muss in einer geschlossenen Tasche untergebracht sein (Verunreinigungsgefahr des Wettkampfbodens für nachfolgende Hunde).

Nach jeder abgeschlossenen Kategorie hat der Hundeführer 30 Sekunden Zeit, seinen Hund im Viereck zu belohnen. Macht er davon Gebrauch, begibt er sich unmittelbar nach der beendeten Kategorie auf die zugehörige Belohnungsinsel.

Das Belohnen auf den Belohnungsinseln ist freiwillig. Auf dem restlichen Wettkampfgleände ist das Belohnen mit Futter oder Spiel untersagt, ausser wenn es in der jeweiligen Disziplin vermerkt ist wie z.B. Luege-nimm, Abrufen unter Ablenkung, etc.

5 DISTANZEN

Distanzen werden immer mit Schritten angegeben. 1 Schritt entspricht circa 70 cm.

Für den Aufbau der Anlagen betragen die Distanzen 2, 5, 10, 15 oder 20 Schritte gemäss Disziplinenbeschreibung (Skizze).

6 MATERIALIEN

6.1 Abgangs- / Zielviereck

2 x 2 Schritt mit Sägemehl, Spray o.ä. markiert

6.2 Alltagsgegenstände

Die Gegenstände können verschieden gross sein, mindestens 30 x 30 x 5 cm, maximal 80 x 80 x 50 cm. Die Gegenstände dürfen sich nicht bewegen. Ein aufgespannter Schirm, der vom Wind bewegt werden kann, ist ungeeignet.

Mögliche Gegenstände: Spritzkanne, Plastikkübel mit Wasser gefüllt, Plastikkiste, Stuhl, Autoreparaturset, Warndreieck, Holzscheit, „Velöli“, Kinderspielsachen, Gartenzwerge, Schubkarre

6.3 Blumentöpfe

5 Blumentöpfe unterschiedlicher Grösse aber aus derselben „Baureihe“. Minimaler Durchmesser Bodenfläche kleinster Topf 6 cm, maximaler Durchmesser Bodenfläche grösster Topf 22 cm. Die Blumentöpfe werden mit der Öffnung nach unten aufgestellt.

6.4 Futternapf

Es ist dem HF gestattet, den Futternapf vor der Übung mit einem selber mitgebrachten Tuch auszuwischen oder einen eigenen Futternapf mitzubringen oder zu verwenden.

6.5 Hindernis

Als Hindernis können folgende Gegenstände benutzt werden: Hürde, Agility-Tisch, $\frac{1}{2}$ Palette, Harass.

6.6 Hulahoopreifen

Bei der Disziplin «Durch Hulahoopreifen springen» im A und B1 beträgt der Mindestdurchmesser 60 cm (für grosse Hunde 80 cm).

Bei der Disziplin «Vertrauen» im B2 Durchmesser circa 80 cm.

6.7 Mandeln/Haselnüsse

Mandeln und Haselnüsse sind beide ohne Hartschale; mit braunem Häutchen; natur, weder gesalzen noch geräucht, noch sonst mit Gewürzen versehen; frisch, nicht rancig! Alle Haselnüsse müssen aus dem gleichen Sortiment (Tüte) stammen. Einheimische Haselnüsse schmecken sogar für uns Menschen anders als zum Beispiel solche aus der Türkei. Darum riechen sie auch anders für die Hunde. Das könnte zu Fehlanzeigen führen, wenn die Haselnüsse in den Döschen unterschiedlicher Herkunft sind.

6.8 Paletten

Abmessung 60 x 80 cm bis 120 x 80 cm

Höhe 10 – 16 cm

Flacher Belag (Holz, Teppich oder rutschfester Kunststoff).

Für kleine H auf niedere Palettenhöhe achten!

6.9 Pneu

Unterschiedliche Größen und Mofapneu für kleine Hunde

Möglichst mit rauer Seitenfläche - weniger Rutschgefahr, möglichst formstabil

6.10 Socken

Identische Socken von mindestens Grösse 40 aus nicht zu leichter Baumwolle oder Wolle oder Stoffquadrate siehe unten, plus je nach Anzahl HF zusätzlich eine solche Socke. Die Socken dürfen kleine Löcher aufweisen. Bei Regenwetter ausreichend identische Ersatzsocken zusätzlich.

Analoges Vorgehen mit identischen Stoffquadraten von circa 30 x 30 cm aus Baumwollfrottée, Barchentleintuch, schwerem Leinenstoff oder schwerem Jeansstoff.

Falls Stoffquadrate benutzt werden, können sie aus alten Badetüchern, Tischtüchern, Bettlaken oder Jeans selber zugeschnitten werden. Die Ränder müssen nicht vernäht werden. Alle verwendeten Stoffquadrate müssen aus demselben Stoff und durch den HF nicht durchs Aussehen unterscheidbar sein. Achtung bei Jeans: Metallteile entfernen!

Entweder verwendet man Socken oder Stoffquadrate.

6.11 Teppiche

Teppichresten ca. 50 x 50 cm oder andere Teppiche der entsprechenden Grösse.

6.12 Tunnel

Tunnel 3-6 Schritt Länge, Durchmesser mindestens 60 cm

7 SPIEL- UND SUCHGEGENSTÄNDE

7.1 Persönliche Suchgegenstände

Für die Nasenarbeit, aber auch z.T. für die andern Kategorien werden persönliche Suchgegenstände verwendet. Sie sollen in der Stufe A jedoch so beschaffen sein, dass der Hund diese herbeibringen und der HF sie mittragen kann, die Länge darf max. 20 cm betragen. In den Stufe B1 und B2 dürfen sie folgende Masse nicht überschreiten: max. 12x12x10cm oder 20x6x6cm. Haben die Suchgegenstände einen Bändel, darf dieser nicht länger als 20 cm sein. Die Bändellänge wird der Gegenstandgrösse nicht angerechnet. Um andere, sich an der Arbeit befindende oder sich vorbereitende Hunde nicht zu stören, sind tönende (quietschende etc.) Suchgegenstände nicht erlaubt. Leere und saubere Futterbeutel sind erlaubt.

7.2 Spielgegenstände

Spielgegenstände dürfen nicht nach Futter riechen und nicht tönen, sie müssen von verschiedener Art sein..

7.3 Schlüsselbund

4-6 Schlüssel plus ein Anhänger aus Holz, Stoff oder Leder, total nicht grösser als 12 x 6 x 3 cm, keine leuchtenden Farben!

Beispiel Schlüsselbund



8 HERBEIBRINGEN ODER ANZEIGEN VON SUCHGEGENSTÄNDEN

Die Art und Weise des Herbeibringens und des Anzeigens ist in den einzelnen Disziplinen umschrieben.

9 HAFTBARKEIT UND VERSICHERUNG

Hundeführer (Eigentümer oder Halter) müssen als Hundehalter auf eigene Kosten haftpflichtversichert sein.

II Durchführung von Wettkämpfen

10 BEZUG VON UNTERLAGEN UND NUTZUNG DES WETTKAMPFPROGRAMMS

Reglemente können über die Homepage von Polydog (www.polydog.ch) herunter geladen werden. Polydog stellt kostenfrei ein Prüfungsprogramm zur Verfügung. Mit diesem wird der Wettkampf definiert (welche Übungen müssen in welcher Stufe gezeigt werden), und es werden die Startlisten, die Notenblätter etc. erstellt und gedruckt.

Die Resultate der Teams werden in das Programm eingegeben und danach wird vom Programm eine Rangliste erstellt. Medaillenbestellungen werden ebenfalls eingegeben. Die Rangliste ist gemeinsam mit der vom Programm erstellten Abrechnung an Polydog zu übermitteln.

Als Wettkampfnachweis dient der Eintrag in das Heft „Mein Hund“. Dieser Eintrag ist obligatorisch.

Der Wettkampfveranstalter verpflichtet sich, vom Startgeld jedes Teilnehmers einen Betrag von Fr. 5.00 für SKG-Mitglieder und Fr. 10.00 für Nicht-SKG-Mitglieder der SKG zu überweisen.

Medaillen sind bei der Kommission Polydog zu bestellen. Die Kosten pro Medaille betragen Fr. 35.00.

11 ANMELDUNG EINES WETTKAMPFS

Die Anmeldung muss spätestens 6 Wochen vor dem Anlass erfolgen. Das Wettkampfmeldeformular ist online genau und vollständig auszufüllen.

Die Sprache des Inhaltes muss der Sprache des Formulars entsprechen.

Mangelhaft und ungenau ausgefüllte Anmeldungen werden zur Ergänzung an den Antragsteller zurückgesandt. Daraus entstehende nachteilige Folgen trägt der Wettkampfveranstalter.

12 AUSSCHREIBUNG

Ausschreibungen können für folgende Stufen erfolgen:

- Stufe A
- Stufe B1
- Stufe B2
- Stufe B+
- Stufe Total

Die Stufen können beliebig kombiniert und gleichzeitig ausgeschrieben werden.

Bei Sistierung, Umstellung und Ergänzungen von bereits gemeldeten Wettkämpfen ist der Kommission Polydog sofort in schriftlicher Form und noch vor dem Wettkampfdatum Meldung zu erstatten.

Verschiebungen von Wettkämpfen können nur dann vorgenommen werden, wenn diese schriftlich der Kommission Polydog gemeldet werden und durch diese erneut mit dem neuen Wettkampfdatum ausgeschrieben werden können.

13 ZULASSUNG DER TEILNEHMER

- a) Sowohl SKG-Mitglieder wie auch Nicht-SKG-Mitglieder können an diesen Wettkämpfen teilnehmen.

Alle Hunde, unabhängig von Grösse, Rasse oder Abstammungsurkunde sind an diesen Wettkämpfen startberechtigt. Es ist dem Wettkampfveranstalter überlassen, ob er einen Hundeführer mit mehr als einem Hund teilnehmen lässt. Es dürfen am gleichen Wettkampf nicht mehrere Personen mit demselben Hund teilnehmen.

Findet eine Auslosung für die Startreihenfolge statt, muss diese eingehalten werden.

Der Wettkampfveranstalter kann die Teilnehmerzahl beschränken oder eine minimale Teilnehmerzahl festlegen. Eine solche Beschränkung muss in der Publikation erwähnt sein.

- b) Nur gesunde Hunde sind zugelassen. Ist ein Hund offensichtlich krank oder verletzt, kann der Wettkampfbewerter den Wettkampfabbruch anordnen. Hunde, die an Ohren und/oder Rute illegal kupert oder illegal in die Schweiz eingeführt wurden, sind nicht zugelassen. Ansteckungsverdächtige Hunde sind nicht zugelassen.

Trächtige Hündinnen sind zum Schutz der Hündin und der ungeborenen Welpen ab der abgeschlossenen fünften Woche nach dem Deckakt ausgeschlossen.

Während der Schutzzeit ist die Teilnahme am Wettkampf untersagt.

Läufige Hündinnen sind vom Wettkampf gesperrt und vom Wettkampfgelände fernzuhalten.

- c) Hunde mit übermässiger Aggression sind vom Wettkampf ausgeschlossen.
- d) Für die Zulassung an einem Wettkampf muss der Hund am Wettkampftag das vorgeschriebene Mindestalter von **12 Monaten** vollendet haben.

14 STUFEN, KATEGORIEN UND DISZIPLINEN

Der Disziplinen-Katalog in der Tabelle am Ende der Allgemeinen Bestimmungen ist verbindlich.

Die Disziplinen sind in folgende Kategorien eingeteilt:

- a. Bindung Mensch – Hund
- b. Führigkeit
- c. Geschicklichkeit
- d. Nasenarbeit

Pro Kategorie (a – d) stehen je 5 Disziplinen zur Verfügung.

Aus den 5 vorgeschlagenen Disziplinen pro Kategorie werden 3 Disziplinen ausgelost, ausser bei SpassSport Total, wo 4 Disziplinen ausgelost werden. Über den ganzen Wettkampf werden dieselben Disziplinen geprüft. Die einzelnen Disziplinen sind im Disziplinen-Katalog in der Tabelle am Ende der Allgemeinen Bestimmungen umschrieben.

Um den Umbau der Disziplinen von der Stufe A zu den Stufen B1 und B2 oder umgekehrt zu vereinfachen, werden die Disziplinen jeweils als Paar oder Gruppe ausgelost. Die Paarungen sind in der Tabelle am Ende der Allgemeinen Bestimmungen aufgelistet.

Stufe B+

Die 3 Disziplinen pro Kategorie der Stufen B1 und B2 werden gemischt gezeigt, jeweils aber nur eine Disziplin innerhalb einer B-Paarung (nur 1 Disziplin pro Zeile gemäss Disziplinenkatalog).

Stufe Total

Insgesamt werden hier 4 Disziplinen pro Kategorie gezeigt, gemischt aus den Stufen A, B1 und B2. Innerhalb einer Dreier-Paarung aus A, B1 und B2 wird jeweils nur eine Disziplin ausgewählt (nur 1 Disziplin pro Zeile gemäss Disziplinenkatalog). Pro Kategorie wird eine Disziplin der Stufe A ausgewählt und deren drei gemischt aus den beiden B-Stufen.

15 BEURTEILUNGSWEISE

Jede vorgeführte Arbeit wird von einem Wettkampfbewerter mit offener Wertung beurteilt. Wenn bei Wettkämpfen in Folge grosser Beteiligung mehrere Wettkampfbewerter verpflichtet werden, so teilt der Wettkampfleiter den Wettkampfbewertern die von ihnen zu beurteilenden Kategorien zu. Bedingung ist jedoch, dass die Disziplinen innerhalb einer Kategorie (a – d) immer vom gleichen Wettkampfbewerter zu beurteilen sind.

Kommt eine mit dem Reglement in Widerspruch stehende Arbeitsanlage vor, so muss der Wettkampfleiter und/oder Wettkampfbewerter diese Anlage für ungültig erklären und anschliessend die Arbeiten in reglementarischer Ausführung wiederholen lassen und bewerten.

Die Gesamtbeurteilungsweise erfolgt in der **Stufe A** mit 0 – 2 Punkten:

Punktevergabe

Gilt für alle Übungen gleichermaßen

Grundsatz

Alles, was nicht umschrieben ist, ist erlaubt.

Der Fantasie des HF und des H sind keine Grenzen gesetzt.

Quasi: Im Zweifel für das Prüfungsteam!

2 Punkte – vorzüglich

- Alle Teile fehlerfrei ausgeführt

1 Punkte – sehr gut

- Mit Einschränkungen ausgeführt

Punkte – mangelhaft

- Keine Übungsteile fehlerfrei
- Bei mehrmaliger Einflussnahme auf den H mit Berührung
- H verbeisst sich in einen Teil der Übungsanlage
- H zerstört die Anlage
- H verlässt die Anlage
- H versäubert sich auf der Anlage
- HF schreit seinen H an
- **HF kann/könnte seinen Hund am Endpunkt der Übung (z.B. im Abgangs- oder Zielviereck) nicht anleinen, da sich der H nicht in Anbinde-Reichweite des HF befindet**

Minus 1 Punkt von der sonstigen Bewertung

H erfüllt die Aufgabe, aber bellt, jault, heult oder winselt mehrmals während der Übung.

Überschreitung der Zeitlimite

Wird die Zeitlimite überschritten, werden die bis zu diesem Zeitpunkt fehlerfrei gezeigten Übungsteile bewertet.

Die Gesamtbeurteilungsweise erfolgt in den **Stufen B1 und B2** mit 0 – 3 Punkten

Punktevergabe

Gilt für alle Übungen gleichermaßen

Grundsatz

Alles, was nicht umschrieben ist, ist erlaubt.

Der Fantasie des HF und des H sind keine Grenzen gesetzt.

Quasi: Im Zweifel für das Prüfungsteam!

3 Punkte – vorzüglich

- Alle drei Teile fehlerfrei ausgeführt

2 Punkte – sehr gut

- Zwei Teile fehlerfrei ausgeführt

1 Punkte – gut

- Ein Teil fehlerfrei ausgeführt

Punkte – mangelhaft

- Keine Übungsteile fehlerfrei
- Bei mehrmaliger Einflussnahme auf den H mit Berührung
- H verbeisst sich in einen Teil der Übungsanlage
- H zerstört die Anlage
- H verlässt die Anlage
- H versäubert sich auf der Anlage
- HF schreit seinen H an
- **HF kann/könnte seinen Hund am Endpunkt der Übung (z.B. im Abgangs- oder Zielviereck) nicht anleinen, da sich der H nicht in Anbinde-Reichweite des HF befindet**

Minus 1 Punkt von der sonstigen Bewertung

H erfüllt die Aufgabe, aber bellt, jault, heult oder winselt mehrmals während der Übung.

Überschreitung der Zeitlimite

Wird die Zeitlimite überschritten, werden die bis zu diesem Zeitpunkt fehlerfrei gezeigten Übungsteile bewertet.

Die Gesamtbeurteilungsweise erfolgt in der **Stufe B+** analog der Stufen B1 und B2, siehe oben.

Die Gesamtbeurteilungsweise erfolgt in der **Stufe Total** analog der Stufen A, B1 und B2 siehe oben. Das heisst, die A-Disziplinen werden mit maximal 2 Punkten, die B-Disziplinen mit maximal 3 Punkten bewertet.

Die Beurteilungsweisen sind in den einzelnen Disziplinen aufgeführt. Die nachfolgenden Bewertungsregeln und Verhaltenshinweise gelten aber für alle Kategorien und Disziplinen:

- SpassSport – Spass und Sport. Der Name sei Gebot. Ehrgeiz in allen Ehren. SpassSport soll Sport sein, bei dem Hund und Mensch zusammen Spass erleben und mit Engagement und Freude die gestellten Aufgaben zu erfüllen versuchen. Dazu gehört auch eine seriöse Vorbereitung. Nur wer Sicherheit in den Übungen erlangt hat, kann diese mit Freude zeigen. Zeigt ein Hund die Disziplin nur unter Druck, kann er maximal 1 Punkt dafür erhalten.
- Im Zweifelsfall sind die Regeln zugunsten des Hundes auszulegen.
- Wenn in der Disziplin nichts anders beschrieben ist, beginnt die Zeitmessung, sobald
 - der Hund das Ausgangsviereck mit einer 1 Pfote verlässt oder
 - der Hundeführer das Ausgangsviereck übertritt.
- Nicht innerhalb des Zeitlimits: Die Disziplinen sind beendet, wenn der Hund
 - wieder beim Hundeführer,
 - mit dem Hundeführer im Ausgangsviereck zurück oder
 - im Zielviereck ist.Damit der Hundeführer weiß, dass die Zeit zu Ende geht, meldet der Bewerter nach 45 Sekunden den Zeitstand mit den Worten „15 Sekunden“.
- Mehrmaliges Bellen, Jaulen, Winseln etc. wird mit Punktabzug bestraft. Bellt, jault, winselt ein Hund beim Arbeitsbeginn ein- oder zweimal kurz, darf dies toleriert werden.
- Verlassen der Anlage: Dies ist so zu interpretieren, dass ein „Weglaufen“ des Hundes aus der Arbeit als ein Verlassen der Anlage gilt. Dies ist nicht unbedingt eine Frage der Distanz (ein Hund, der bei der Nasenarbeit auf Distanz weiträumig sucht, kann an der Arbeit sein, während ein Hund, der sich nicht um Hundeführer und Hulahoop-Ring kümmert und nur einige Schritte wegläuft, die Anlage verlassen hat).

Die Entscheidung des Wettkampfbewerters ist endgültig und unanfechtbar.

16 WETTKAMPFVERANSTALTER (WKV)

Wettkämpfe können durch Sektionen der SKG und durch private Hundeschulen etc. veranstaltet werden. Sektionen der SKG müssen keine Abgabe an die SKG leisten, private Veranstalter bezahlen einen Betrag von CHF 100.00 pro Anlass (unabhängig, wie viele Stufen der Wettkampf umfasst).



17 WETTKAMPFLEITER (WKL)

Die Gesamtorganisation eines Wettkampfes liegt in den Händen des vom Wettkampfveranstalter zu bestimmenden Wettkampfleiters und dieser ist somit die Kontakterson zwischen dem Wettkampfveranstalter und der Kommission Polydog.

Der Wettkampfleiter ist für eine reibungslose Abwicklung des Wettkampfes verantwortlich.

Seine Aufgabe erstreckt sich speziell auf:

1. Rekognoszieren und Einteilen eines hinreichend grossen Wettkampfgeländes.
2. Stellen und Einarbeiten einer genügenden Anzahl von Helfern (Wettkampfbewerter, Ordnern, Helfern usw.)
3. Bereitstellen der benötigten Geräte
4. Vorbereiten der erforderlichen Notenblätter
5. Zuverlässiges und rasches Bereitmachen der Notenblätter und Wettkampfnachweise für die Rangverkündigung.
6. Überprüfung der eingegangenen Daten des Hundeführers und des Hundes auf Startberechtigung in der gemeldeten Stufe.
7. Einsenden der Abrechnung aus dem Wettkampfprogramm, inkl. der Medaillenbestellung und der Rangliste an die Kommission Polydog innert 2 Tagen nach dem Wettkampf (per Mail oder evtl. in Papierform).

Den Wettkampfbewertern sind die vollständig vorbereiteten Notenblätter zu übergeben. Ein Doppel des Notenblattes ohne Bemerkungen der Wettkampfbewerter und der Wettkampfnachweis mit dem eingetragenen Wettkampfergebnis sind bei der Rangverkündigung dem Hundeführer auszuhändigen.

18 WETTKAMPFBEWERTER (WKB)

Um als Wettkampfbewerter eingesetzt zu werden, braucht es keine besondere Ausbildung. Als Wettkampfbewerter können fähige Personen des Wettkampfveranstalters eingesetzt werden. Die Kommission Polydog empfiehlt als Wettkampfbewerter nur Personen, welche über gute Kenntnisse bezüglich Hunden und über Erfahrung im Umgang mit Menschen verfügen. Die vorgängige Teilnahme an einem Bewerterkurs wird empfohlen.

Der Wettkampfbewerter darf an einem Wettkampf teilnehmen, an dem er als Wettkampfbewerter amtet. Er darf jedoch nicht in der Stufe bewerten, in der er selber teilnimmt.

Bewertung:

Der Wettkampfbewerter ist verpflichtet, alle ihm durch den Wettkampfleiter zugewiesenen Disziplinen nach den Massstäben des Wettkampfreglements einheitlich und gewissenhaft zu bewerten.

Die Notenabzüge müssen auf dem Notenblatt des Wettkampfbewerters in der Kolumne „Bemerkungen“ begründet werden.

Die Beurteilung jeder Arbeit ist durch den Wettkampfbewerter in offener Wertung bekannt zu geben.

Verhalten und Präsenz:

- Der Wettkampfbewerter soll sich in jeder Beziehung vor, während und nach dem Wettkampf korrekt verhalten.
- Ist ein Wettkampfbewerter verhindert, einem Aufgebot Folge zu leisten, hat er unverzüglich den Wettkampfleiter zu benachrichtigen.

19 WETTKAMPFNACHWEIS (WKN)

Als Wettkampfnachweis dient der Aktivitätsnachweis „Mein Hund“. Er kann bei der Kommission Polydog in Paketen von 10 Stück schriftlich bestellt werden.

- Es sind alle Wettkämpfe, ob beendet oder nicht, im Wettkampfnachweis einzutragen und von mindestens vom Wettkampfleiter oder einem der Wettkampfbewerter handschriftlich zu unterschreiben.
- Rang, Qualifikation, Punkte und Medaille sind anhand des Notenblattes einzusetzen.

Bei Punktegleichheit befinden sich alle Teams im selben Rang. Beispiel:

Rang	Startnummer	Name des Hundeführers	Name des Hundes	Rasse	Geschlecht	Bindung Mensch-Hund	Fähigkeit	Geschicklichkeit	Nasenarbeit	Gesamtpunktzahl	Qualifikation
1	5	Muster Rita	Tom	J.R. Terrier	m.	6	6	6	6	24	G
2	1	Kuster Ralf	Tim	Bernhardiner	w.	5	6	6	6	23	G
2	3	Ruster Romy	Tul	Malinois	m.	6	5	6	6	23	G
2	6	Suster Remo	Tol	Border Terr.	w.	6	6	6	5	23	G
5	2	Huster Renée	Thor	Mischling	w.	5	4	6	6	21	S
6	4	Fuster Rainer	Thur	Dobermann	m.	5	6	4	4	19	B
usw.											

20 MEDAILLE / AUSZEICHNUNG

Eine Medaille / Auszeichnung kann nach folgenden Kriterien vergeben werden

Stufe A:

- **Bronzemedaille**

bei Erreichen von mindestens 70 % der Gesamtpunktzahl = 17-19 Punkte

- **Silbermedaille**

bei Erreichung von mindestens 80 % der Gesamtpunktzahl = 20-21 Punkte

- **Goldmedaille**

bei Erreichung von mindestens 90 % der Gesamtpunktzahl = 22-24 Punkte

Stufe B1 und B2 und B+

- **Bronzemedaille**

bei Erreichen von mindestens 70 % der Gesamtpunktzahl = 26-28 Punkte

- **Silbermedaille**

bei Erreichung von mindestens 80 % der Gesamtpunktzahl = 29-32 Punkte

- **Goldmedaille**

bei Erreichung von mindestens 90 % der Gesamtpunktzahl = 33-36 Punkte

Stufe SpassSport Total:

- **Bronzemedaille**

bei Erreichen von mindestens 70 % der Gesamtpunktzahl = 31-35 Punkte

- **Silbermedaille**

bei Erreichung von mindestens 80 % der Gesamtpunktzahl = 36-39 Punkte

- **Goldmedaille**

bei Erreichung von mindestens 90 % der Gesamtpunktzahl = 40-44 Punkte

Gegen Entrichtung einer entsprechenden Gebühr können die Medaillen bei der Kommission Polydog bezogen werden. Die Bestellungen sind auf dem Formular für die Abrechnung und Medaillenbestellung (erzeugt mit dem Wettkampfprogramm) gleichzeitig mit der Rangliste der Kommission Polydog zuzustellen.

Die Hundeführer bestellen die Medaille beim Veranstalter am Ende des Wettkampfes und bezahlen sie vor Ort. Sie wird ihnen später vom Veranstalter per Post zugesellt.

21 AUF- UND ABSTIEG ZWISCHEN DEN STUFEN A UND B

Wenn ein Team in der Stufe A eine Silber- oder eine Gold-Medaille erreicht hat, kann es in der Stufe B (sowohl B1 und B2) starten. Ein Team, welches in der Stufe B startberechtigt ist, kann jederzeit sowohl in der Stufe A wie auch in der Stufe B starten. Einen Auf- und/oder Abstieg zwischen B1 und B2 gibt es nicht.

In B+ darf starten, wer im B1 oder B2 eine Silber- oder Goldmedaille erreicht hat. Dasselbe gilt für die Stufe Total.

III Beschwerden und Sanktionen

22 BESCHWERDEN

Beschwerden über Vorkommnisse an Wettkämpfen gegen Hundeführer, Wettkampfveranstalter, Wettkampfleiter, Wettkampfbewerter und andere Organe sind, wenn immer möglich an Ort und Stelle zu erledigen.

Kann anlässlich der Veranstaltung keine Einigung erzielt werden, so kann innert 30 Tagen nach der Durchführung der Veranstaltung eine Beschwerde beim Präsidenten der Kommission Polydog zuhanden der Kommission Polydog eingereicht werden. Die Beschwerde hat schriftlich mit eingeschriebenem Brief zu erfolgen. Sie muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Zur Beschwerde ist berechtigt, wer betroffen ist. Ebenfalls innert der Beschwerdefrist von 30 Tagen sind als Kostenbeitrag Fr. 200.-- der SKG einzuzahlen, ansonsten auf die Beschwerde nicht eingetreten wird.

Die Kosten des Beschwerdeverfahrens bestehen aus einer Gebühr sowie den angefallenen Auslagen. Die Gebühr beträgt Fr. 50.-- - Fr. 1'000.--. Die Gebühr wird je nach dem Zeitaufwand, den Umtrieben und den Schwierigkeiten des Falls bemessen. Über die Höhe und die Tragung der Kosten wird im Beschwerdeentscheid befunken. Die Parteien eines Beschwerdeverfahrens tragen die Kosten im Verhältnis ihres Obsiegens oder Verlierens. Bei vollumfänglicher Gutheissung der Beschwerde wird die vom Beschwerdeführer geleistete Gebühr zurückgestattet.

23 SANKTIONEN

Die Kommission Polydog kann gegen Personen, SKG-Sektionen, Rasseclubs, private Hundeschulen, Wettkampfveranstalter, Wettkampfleiter, Wettkampfbewerter und andere Organe, die dem vorliegenden Wettkampfreglement oder den Statuten, Reglementen, Weisungen und sonstigen Bestimmungen des Verbandsrechts der SKG zuwiderhandeln, den Weisungen und Aufforderungen der Kommission Polydog keine Folge leisten oder durch sonstige Handlungen oder Unterlassungen die Interessen der SKG und/oder der Kommission Polydog schädigen sowie gegen aggressive Hunde, von sich aus oder auf Anzeige hin, Sanktionen aussprechen.

Das rechtliche Gehör des Betroffenen ist zu gewährleisten. Die ausgesprochenen Sanktionen müssen der Art des Verstosses und dem Verschulden entsprechen. Die Grundsätze der Verhältnismässigkeit und der Gleichbehandlung sind zu wahren.

Die ausgesprochenen Sanktionen können bestehen aus:

- a) Verweis
- b) Annulation von Wettkampfergebnissen
- c) Befristetes oder unbefristetes Verbot zur Teilnahme an schweizerischen und ausländischen FCI- bzw. SKG-kontrollierten Prüfungen und Wettkämpfen und/oder sonstigen Veranstaltungen
- d) Befristetes oder unbefristetes Verbot zur Organisation und Durchführung von FCI- bzw. SKG-kontrollierten Prüfungen und Wettkämpfen oder sonstigen Veranstaltungen
- e) Befristetes oder unbefristetes Verbot, mit bestimmten Hunden an schweizerischen oder ausländischen FCI- bzw. SKG-kontrollierten Prüfungen, Wettkämpfen und/oder sonstigen Veranstaltungen teilzunehmen.

Die Sanktionen können miteinander verbunden werden. Vorbehalten bleibt die Anzeige bei den zuständigen staatlichen Strafverfolgungsbehörden.

Während des Sanktionsverfahrens und begrenzt auf dessen Dauer kann die Kommission Polydog provisorische Verbote gemäss vorstehender lit. c) - e) verfügen. Solche Verfügungen sind nicht mit Rekurs anfechtbar.

Hunde, die an Wettbewerben aggressives Verhalten zeigen, können durch den Präsidenten der Kommission Polydog mit sofortiger Wirkung provisorisch für jeglichen Wettbewerb gesperrt werden. Die provisorische Sperrung dauert bis zum definitiven Entscheid der Kommission Polydog. Die betroffenen Hunde sind in der Regel durch die Kommission Polydog zu überprüfen. Die Überprüfung ist innert nützlicher Frist vorzunehmen. Die Überprüfung erfolgt durch einen oder mehrere von der Kommission Polydog bestimmte Experten in Anwesenheit eines Mitglieds der Kommission Polydog. Die Vorführung des Hundes geschieht durch die gleiche Person, die den Hund geführt hat, als dessen aggressives Verhalten festgestellt wurde. Die Experten erstellen einen schriftlichen Bericht zuhanden der Kommission Polydog. Die Kosten der Überprüfung gehen zulasten des betroffenen Hundeführers.

Die Kosten des Sanktionsverfahrens bestehen aus einer Gebühr sowie den angefallenen Auslagen. Die Gebühr beträgt Fr. 50.-- - Fr. 1'000.--. Die Gebühr wird je nach dem Zeitaufwand, den Umtrieben und den Schwierigkeiten des Falls bemessen. Über die Höhe und die Tragung der Kosten wird im Sanktionsentscheid befunden. Die von einem Sanktionsverfahren Betroffenen tragen die Kosten, wenn ihnen gegenüber eine Sanktion ausgesprochen wird. Der Anzeigerstatter trägt die Kosten, wenn keine Sanktion ausgefällt wird und der Anzeigerstatter leichtfertig Anlass zum Sanktionsverfahren gegeben hat oder die Anzeige zurückzieht.

Sanktionen gemäss vorstehender lit. c) - e) werden in den Publikationsorganen der SKG veröffentlicht.

24 REKURSE

Gegen Beschwerde- und Sanktionsentscheide der Kommission Polydog steht den Betroffenen innerhalb 30 Tagen seit Mitteilung des Entscheids der Rekurs an das Verbandsgericht der SKG offen. Die Eingabe muss den Anforderungen an einen Rekurs gemäss Reglement über das Verbandsgericht genügen.

IV Schlussbestimmungen

Die elektronische Veröffentlichung des Wettkampfreglements obliegt ausschliesslich der SKG. Das Wettkampfreglement ist urheberrechtlich geschützt.

Die männliche Form steht stellvertretend für männlich und weiblich.

Im Zweifel gilt das deutschsprachige Reglement.

Das vorliegende Wettkampfreglement wurde vom Zentralvorstand der SKG am 27. Mai 2009 erlassen. Es tritt auf 1. Juni 2009 in Kraft.

Revision 1: Das Wettkampfreglement wurde 2011 überarbeitet. Dieses überarbeitete Reglement tritt auf den 26. Oktober 2011 in Kraft.

Revision 2: Das Wettkampfreglement wurde 2014 überarbeitet. wurde vom Zentralvorstand der SKG am 25. Februar 2015 erlassen. Es tritt auf 1. November 2015 in Kraft.

Revision 3: Das Wettkampfreglement wurde 2025 überarbeitet, Dieses überarbeitete Reglement tritt auf 1. Januar 2026 in Kraft



Anhang

25 DISZIPLINENKATALOG

Zusammenstellung der Paarungen für einen Wettkampf. Bei gemischten Wettkämpfen (Stufe B+ und Stufe Total) darf nur eine Disziplin pro Paarung (Zeile) verlangt werden.

		Stufe A	Stufe B1	Stufe B2
Bindung Mensch – Hund	1	Slalom um Alltagsgegenstände	Slalom um Alltagsgegenstände	Slalom um Alltagsgegenstände
	2	Hindernis umgehen	Hindernis umgehen	Napf umgehen
	3	Slalom um Personen	Slalom um Personen	Vertrauen
	4	Abrufen unter Ablenkung	Kinn	Kinn
	5	Transport	Transport	Transport
Stufe B+		0 Disziplinen	1 oder 2 Disziplinen	1 oder 2 Disziplinen
Stufe Total		1 Disziplinen	1 oder 2 Disziplinen	1 oder 2 Disziplinen
Führigkeit	1	Stangenlabyrinth	Stangenlabyrinth	Stangenlabyrinth
	2	Detachieren	Detachieren	Detachieren
	3	Bleiben	Hüetlispiel	Hüetlispeil mit 5 Augen
	4	Rundum	Rundum	Achtilaufe
	5	Luege – Nimm	Luege – Nimm	Luege – Voran - Wart
Stufe B+		0 Disziplinen	1 oder 2 Disziplinen	1 oder 2 Disziplinen
Stufe Total		1 Disziplin	1 oder 2 Disziplinen	1 oder 2 Disziplinen



Geschicklichkeit	1	In Gegenstand hinein oder darauf stehen	Auf Palette Pirouette drehen	Auf Palette vor oder zurück
	2	In oder auf Autopneu stehen	Autopneu umkreisen mit Vorderpfoten auf Pneu	Gymnastik auf dem Autopneu
	3	Durch den Hulahoopreif springen und zurück	Durch den Hulahoopreif springen und zurück	Voran durch den Hulahoopring
	4	Im Zickzack durch die Beine des HF	Rückwärts auf ein Podest	Rückwärts um den Hundeführer
	5	Frei wählbares Kunststück	3 frei wählbare Kunststücke	Wer ist der Grösste?
Stufe B+		0 Disziplinen	1 oder 2 Disziplinen	1 oder 2 Disziplinen
Stufe Total		1 Disziplin	1 oder 2 Disziplinen	1 oder 2 Disziplinen
Nasenarbeit	1	Bringen eines persönlichen Gegenstandes	Schlüsselbund verloren	Schlüsselbund verloren
	2	Bringen von 2 persönlichen Gegenständen	Haufen	Hin- und Her
	3	Suchen eines persönlichen Gegenstandes	Suchen von 2 persönlichen Gegenständen	Suchen von 2 persönlichen Gegenständen in der Höhe
	4	Futtersuche in Behälter	Futtersuche in Bechern	Haselnüsse
	5	Socken	Socken	Aufgeähngte Socken
Stufe B+		0 Disziplinen	1 oder 2 Disziplinen	1 oder 2 Disziplinen
Stufe Total		1 Disziplin	1 oder 2 Disziplinen	1 oder 2 Disziplinen
Stufe B gesammhaft über alle Kategorien Totales Punktemaximum 36 Punkte		0 Disziplinen	6 Disziplinen maximal 18 Punkte	6 Disziplinen maximal 18 Punkte
Stufe Total gesammhaft über alle Kategorien Totales Punktemaximum 44 Punkte		4 Disziplinen maximal 8 Punkte	6 Disziplinen maximal 18 Punkte	6 Disziplinen maximal 18 Punkte